

CALLIGRAMME

BUCHHANDLUNG

*Nach dieser Sintflut
möchte ich die Taube,
und nichts als die Taube,
noch einmal gerettet sehen.*

*Ich ginge ja unter in diesem Meer!
flög' sie nicht aus,
brächte sie nicht
in letzter Stunde das Blatt.*

– Ingeborg Bachmann

Newsletter #21 / April 2026

Liebe Leserinnen und Leser

Der mexikanische Autor Paco Ignacio Taibo II (*1949) veröffentlichte 1982 ein Buch mit dem Titel „Héroes convocados: manual para la toma del poder“. Der Verlag Assoziation A hat 1997 eine deutsche Übersetzung unter dem Titel „1968. Gerufene Helden. Ein Handbuch zur Eroberung der Macht“ veröffentlicht, die aber längst vergriffen ist.

Bei Taibo geht es um die Verzweiflung nach den grausamen Manifestationen der Macht, die unter der repressiven Regierung Mexikos vor den Olympischen Spielen 1968 ihren Höhepunkt erreichten, als im Stadtteil Tlatelolco der mexikanischen Hauptstadt an die 300 protestierende Student:innen massakriert wurden – auch Roberto Bolaño hat in „Amuleto“ darüber geschrieben. Taibos Held, der aktivistische Student Nestor Roca, liegt in einem Spitalbett; er weiss sich nicht mehr anders zu helfen und ruft die fiktionalen Helden seiner Kindheit zusammen: Sandokan, Winnetou & Old Shatterhand, Wyatt Earp & Doc Holliday, Sherlock Holmes und die Vier Musketiere – sie alle sollen sich vereinigen, um der mexikanischen Misere ein Ende zu bereiten und die korrupten Machthaber zu stürzen.

Könnten wir so eine von der Phantasie und der Kreativität beseelte Heldengruppe des Widerstandes nicht auch heute brauchen? Angesichts von Denkfaulheit, bürokratischer Mitmacherei und geballter Gier (Elon Musk soll bald eintausend Milliarden aufgehäuft haben)? Angesichts von endlosen Kriegen, irrlichternden Drohnen, stupide vom Himmel prasselnden Raketen und faulig-sauren Rülpsern von Machtmännern? Das grausliche Wort „Geopolitik“, das die Nazis so liebten, ist zurück und soll im Kanton Zürich sogar zum Schulfach werden (als neues Schwerpunktfach im Gymnasium). Eine handliche, kluge und gut geschriebene Neuerscheinung des Bremer Politologen Klaus Schlichte zeigt auf, dass und wie schon der Begriff unser Denken vergiftet. (Klaus Schlichte, „Das Elend der Geopolitik“, Hamburger Edition, Hamburg 2026)

Unsere „héros convocados“ treffen sich im neu eingerichteten Schaufenster rechts neben der Calligramme-Tür. Vier Musketiere der Kultur, ein illustres Quartett von Hundertjährigen – etwas diverser als bei Taibo und in vier kulturellen Kampfsportarten bewandert, die Calligramme am Herzen liegen: Literatur, Philosophie, Musik und Kino.

CALLIGRAMME

BUCHHANDLUNG

Alle sind sie 1926 geboren und früh verstorben – **Ingeborg Bachmann** (1926–1973), die Dunkles sagt, bis es hell aufleuchtet; **Michel Foucault** (1926–1984), bei dem das Denken vom Leben abhängt und das Leben vom Denken; **Miles Davis** (1926–1991), dessen Trompete uns spüren lässt, was Einzigartigkeit bedeutet und wie man sich häutet und wandelt; **Marilyn Monroe** (1926–1962), die den ganzen Fächer der Kunst aufschlägt, vom Alltag zur Aura und vom leichten Witz zur tiefsten Tragik.

Auf diese Viererbande setzen wir, lassen sie in der Häringstrasse in den Sonnenuntergang reiten und verneigen uns vor ihrem Lebenswerk. Ihre Kraft wächst, wenn wir sie lesen, denken, sehen, hören.

Nach einem halben Jahr Baustelle haben die Bagger, Traxe und Pressluftschlämmer das niedere Niederdorf wieder geräumt. Für die Wiederherstellung des Pflasterbelags hat es dummerweise nicht ganz gereicht – es wird also im Herbst oder im nächsten Winter einen Epilog geben. Wir können aber vor dem Laden und auf den Simsen wieder besondere Trouvaillen zum halben Preis präsentieren, die schon etwas lange bei uns auf Interessent:innen gewartet haben. Im Inneren gibt es ebenfalls viel Neues zu entdecken. Einige Buchempfehlungen aus dem Team finden Sie [hier](#).

Sehr traurig sind wir darüber, dass unser Nachbar **KLIO**, die letzte Wissenschaftsbuchhandlung der Stadt, im September die Türen schliessen wird. Gegründet wurde KLIO 1989 von ehemaligen Mitarbeiter:innen der legendären Buchhandlung Rohr im Oberdorf. Ihr grossartiges Sortiment zu Geschichte, Soziologie, Philosophie, Politologie und Alten Sprachen sowie das Antiquariat mit seiner engen Wendeltreppe in den Keller werden schmerzlich fehlen. Oft haben Klio-Stammkund:innen noch schnell bei Calligramme hereingeschaut und wohl auch umgekehrt.

Unmittelbare Ursache dieser Schliessung ist die langwierige Renovation des Hauses, aber sie erfolgt auch auf dem Hintergrund einer veränderten Welt, die es mit PDFs, Open-Access-Industrie und Online-Versandkonzernen unabhängigen Buchhandlungen nicht leicht macht. Noch laufen die Verhandlungen, die vor zwei Jahren aus unserer Petition für die unabhängigen Buchhandlungen der Stadt Zürich entstanden sind. Was das Ganze gebracht hat und was nicht, darüber können wir hoffentlich im nächsten Newsletter berichten.

Den Frühling kümmern die Schwierigkeiten nicht, er will Blüten und Veranstaltungen. Calligramme hat diesbezüglich einiges vor:

Am **Freitag, 8. Mai**, um 18.30 Uhr, heben wir das neue Buch des in Lausanne lehrenden Literaturwissenschaftlers **Hans-Georg von Arburg** bei einem Apéro auf die Gasse hinaus aus der Taufe. „**Endlich wohnen! Zuhause bleiben in der existenziellen Moderne**“ ist soeben bei der Konstanz University Press erschienen und lotet den neuen Wohndiskurs zwischen 1880 und 1930 aus. Die zehn Kapitel widmen sich dem Residieren, Haushalten, Mieten, Siedeln, Logieren, Hausen, Campieren, Fahren, Spielen und Bleiben. Den Flyer zu dieser Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Am **Dienstag, 26. Mai**, um 20 Uhr, stellt Büchner-Preisträger **Lukas Bärfuss** im Festsaal des **Kaufleuten** sein neues Buch „**Königin der Nacht. Ein kurzes Buch über meine Mutter**“ vor. Es erscheint erst am 15. Mai und dreht sich um die Spannung zwischen individueller und gesellschaftlicher Verantwortung. Calligramme wird an diesem Abend den Büchertisch ausrichten.

CALLIGRAMME

BUCHHANDLUNG

Am **Mittwoch, 3. Juni**, 19 Uhr, folgt dann die nächste Eigenproduktion: **Philipp Theisohn**, Germanistik-Professor an der Universität Zürich, kann auch Dänisch. Aus dieser Sprache hat er Gedichte des legendären und jung verstorbenen, postmodernen Punk-Poeten **Michael Strunge** (1958–1986) ins Deutsche übertragen. Er wird das Buch, das demnächst unter dem Titel „**Nachtmaschine**“ bei Matthes & Seitz Berlin erscheint, im Gespräch mit den Skandinavist:innen **Klaus Müller-Wille** und **Caroline Ballebye Sørensen** (beide ebenfalls an der Uni Zürich) vorstellen. Dies im Sinne eines Save-the-Date. Informationen auf der Homepage und ein Flyer folgen demnächst.

Ein weiterer Calligramme-Büchertisch findet am **Donnerstag, 11. Juni**, statt, wenn der Wissenschaftsjournalist und Aktivist **Marcel Hänggi**, Erfinder der Gletscher-Initiative und des Klimaschutz-Gesetzes, im **Kulturpark** an der Pfingstweidstrasse 16 seinen neuen Essay „**Das Schöne, das verloren geht**“ (Rotpunktverlag, Anfang Juni) vorstellt, um für einmal Ökologie, Politik und Ästhetik zu verknüpfen.

Und dann freuen wir uns auf das **Literaturfestival im Alten Botanischen Garten**, wo wir einen Büchertisch für den bulgarischen Autor **Georgi Gospodinov**, Träger des International Booker Prize, ausrichten dürfen. Am **Mittwoch, 8. Juli**, 20.30 Uhr, tritt er mit seinem Roman „**Der Gärtner und der Tod**“ auf – ein berührender und nachdenklicher Text über den Abschied von seinem Vater. Die Buchempfehlung dazu finden Sie [hier](#), das Programm des Literaturfestivals [hier](#).

Um uns für diese Reihe von Veranstaltungen und überhaupt den frühen Sommer zu stärken, legen wir ganz **kurze Betriebsferien** ein: In den drei Tagen vor dem 1. Mai, also vom **28. bis zum 30. April**, bleibt **Calligramme ausserplanmässig geschlossen**. Ab Samstag, 2. Mai, sind wir wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie da und hoffen, dass Sie sich schon bald ausgiebig mit Lesestoff für den Sommer eindecken.

Der Duft von Büchern und besonders das stundenlange Stöbern bei Calligramme soll übrigens pollengeplagten Atemwegen gut tun... Wenn Sie zu den Glücklichen gehören, die vom Heuschnupfen verschont bleiben, schauen Sie halt nur kurz vorbei, schnappen sich ein Buch und erobern sich eine Lesebank am See oder einen stillen Waldrand. So oder so auf bald!

Sehr herzlich

Ihr Calligramme-Team